

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 97.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,

den 12. Dezember 1857.

Amtsliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg. Stammholz-Verkauf.

Am
Samstag, den 19. Dezember,
Morgens 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Hirsau:
Revier Hirsau,
aus den Staatswaldungen Welzberg,
Ottenbronnerberg, Schleichborn:
66 Nadelholzstämme.

Revier Kaislach,
aus den Staatswaldstrichen Koch-
garten, Föhberg, Bruckmisch, Birken-
ebene, Teufelsberg, Halbenberg,
Hirscheich und Altenhau:
697 Nadelholzstämme.

Revier Stammheim,
aus dem Staatswald Lindenrain:
13 Stämme.
Wildberg, 8. Dez. 1857.

K. Forstamt.
Niethammer.

Calw.

Ergebnis der Wahl von sechs Gemeinderäthen.

Von 597 wahlberechtigten Einwohnern erschienen bei der Wahlhandlung — 341.

Nach dem Ergebnis der urkundlichen Zählung sind zu Mitgliedern des Gemeinderaths gewählt:

- a) Für 6 Jahre (1857/63):
- 1) Baither, Ludwig, Goldarbeiter, mit 320 Stimmen,
 - 2) Müller, Friedrich, Kaufmann, mit 287 Stimmen,
 - 3) Georgii, Ferdinand, Kaufmann, mit 186 Stimmen,

4) Wagner, Ernst Ludwig, Schönfärber, d. ä., mit 179 Stimmen.

b) Für 2 Jahre (1857/59):

- 5) Bozenhardt, Christian, Kaufmann, mit 141 Stimmen,
- 6) Haidt, Heinrich, Bäcker-Obermeister, mit 72 Stimmen.

Gustav Korndörfer, Schönfärber, welcher 126 Stimmen erhielt, ist als Tochtermann des mit 179 Stimmen gewählten E. L. Wagner d. ä., nach Art. 8 des Gesetzes vom 6. Juli 1849, vom Eintritt in den Gemeinderath ausgeschlossen.

Weitere Stimmen erhielten:

Auf 6 Jahre:

Gustav Wagner d. ä. 150 St.
G. F. Würz 58 St.
Heinrich Haidt 35 St.

u. s. w. u. s. w.

Auf 2 Jahre:

G. F. Würz 47 St.
Heinrich Rant 43 St.

u. s. w. u. s. w.

Etwaige Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind binnen 8 Tagen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem Gemeinde-Vorsteher oder dem Kön. Oberamt anzubringen.

Calw, 11. Dezember 1857.

Im Namen der Wahl-Commission:
Stadtschultheiß Schuldt.

22. Wildberg.

Haus-, Scheuer- u. Garten-Verkauf.

Am

Donnerstag, den 17. Dezember,
Vormittags 11 Uhr,
wird auf dem Rathhaus dahier für
Johann Michael Günther,
Seifensieder in Amerika,

aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Gebäude.

Nro. 95. 21,0° Wohnhaus,
1,8° Staffel,
7,8° Hofraum,

in der untern Gasse, gut eingerichtet, mit Souterrain, 2 Stock hoch, nebst einem Zwerchhaus, gewölbtem Keller und einer Seifensieder-Werkstätte; Brandversicher.-Anschlag ohne Keller und Fundament 1200 fl.

Nro. 301. 4/10 an

15,4° Scheuer,
6,4° Hofraum,

in der untern Gasse, nicht alt, mit Fußmauer, einen Stock hoch, mit 1 Tenne, 2 Remisen, 2 Bärne, 2 Dachböden und ein Kehlgeball ohne Boden. Brandversicher.-Anschlag 575 fl., ohne Fundament 225 fl.

Garten.

5,7° Gemüsegarten beim Haus.

Das Haus ist günstig an der untern Straße der Stadt gelegen, und eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb. Kaufsliebhaber werden zur Betheiligung am Kauf eingeladen.

Wildberg, den 28. Nov. 1857.

Stadtschultheißenamt.

Restel.

Außeramtliche Gegenstände.

Heute Abend ist bei mir

Kesselfleisch

zu haben, wozu ich höflichst einlade.

Schwämmle, Metzger.

Dankfagung.

Für die so zahlreiche Leichenbegleitung unserer lieben Mutter Katharine Kirchherr sagen wir unsern verbindlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der Sohn,
E. Kirchherr.

B. G.

Heute Abend Abstimmung.

2)2. Calw.

Spielwaaren-Empfehlung.

Da meine Spielwaaren angekommen sind, empfehle ich solche in geneigter Abnahme bestens.

August Sprenger.

Waaren = Empfehlung.

Bei herannahender kälterer Jahreszeit empfehle ich mein Lager von: Ehybets in allen Farben, Orleans, Napolitaine, Lama, Flanell, Cassinets, Baumwollbiber, farbigen und schwarzen Sammt, Futterbarchent, Foulards und Levante = Schlinghalstücher, Cravätchen, wollmousselinene Tücher, wollene und halbwollene große Halstücher, Plüsch = Schawlchen; Mode-Westen, Herren-Halsbinden, Bucksting- und Glac = Handschuhe aller Art, unter Zusicherung billigster Bedienung.

Louis Dreiß.

Calw.

Springerlesmehl empfiehlt
Albert Wegel.

Gestopfenen Zucker, Mandeln, Citronat und Pommeranzenschalen erlaube ich mir für die bevorstehende Verbrauchszeit bestens zu empfehlen.

Christian Bozenhardt.

Calw.

Waarenempfehlung.

Mein Lager von weißen Baumwollwaaren, als: Jaconet und Batist, fasonirten Cambric, Shirting und Baumwolltuch, Futterbarchent u. s. w., ist auf's beste sortirt und empfehle ich mich damit zu geneigtem Zuspruch.

E. F. Bägner.

Den 2. Januar

findet in Wien statt die 7. Serien-Ziehung

des
**Kaiserl. Königl. Oestreich'schen
Prämien Staats-Anlehens**

vom Jahr 1854

von fl. **30,000,000** Conv.-Münze.

Die Hauptgewinne desselben sind: 5mal fl. **200,000**, 5mal fl. **170,000**, 5mal fl. **140,000**, 5mal fl. **110,000**, 30mal fl. **100,000**, 5mal fl. **80,000**, 5mal fl. **70,000**, 5mal fl. **60,000**, 10mal fl. **50,000**, 17mal fl. **40,000**, 23mal fl. **30,000**, 37mal fl. **20,000**, 18mal fl. **10,000**, 130mal fl. **5000**.

Der geringste Preis, den mindestens jede Obligation erzielen muß, ist 300 fl. C.-M. oder Thlr. 205 $\frac{1}{2}$ Pr. Cour.

Obligationslosse, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir gegen franco Einfindung des Betrags von Thlr. **180 Pr. Cour.** oder fl. **313**, nehmen aber solche nach genannter Ziehung zu Thlr. **174 Pr. Cour.** oder fl. **304**, 30 kr. wieder zurück.

Es haben daher unsere resp. Abnehmer, welche jetzt schon gewonnen sind, uns ihre Loose nach erwählter Ziehung wieder zu erlassen, anstatt des vollen Betrags nur den Unterschied des An- und Verkaufsprieses von Thlr. 6 Pr. Cour. oder 10 fl. 30 kr. für jede zu verlangende Obligation einzusenden. (NB. Bei Uebernahme von 10 Obligationen sind nur Thlr. 50 Pr. Cour. oder 87 fl. 30 kr. zu zahlen, gegen Einfindung von Thlr. 100 oder 175 fl. erhält man dagegen 25 Obligationen.)

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung.

Stirn & Greim,

Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a/Main.

CALW.

Empfehlung.

Wir empfehlen unser schön sortirtes Lager in **Eisen-, Stahl-, Messing- & Blechwaaren, weissem und vergoldetem Porcellain und Steingut,** als:

Café-, Thee- und Speise-Services,
BLUMEN-VASEN, BLUMEN-SCHERBEN, BLUMEN-LAMPEN,
Obst-Platten, Schreibzeuge, Schmuckdosen & Figuren,
vergoldete Thon-Waaren,

zu Weihnachtsgeschenken sich eignend,

gewöhnlichem Steingut, Spiegeln und Spiegelgläsern, Fenster-
glas, fein geschliffenen, sowie ordinären **Wirtschafts-
Gläsern,** Steingeschirr, Strohtaschen, Portemonnaies & Ci-
garen-Etuis, im Preise von 18 kr. bis 2 fl., **Stahlfedern,** allen
Sorten Drahtstifte, Bau- und Schuh-Nägel, Hufnägel, Stroh-
messer, Senf, Hars für Bierbrauer, und ganz abgelagerte

Cigarren und Tabake,

unter Zusicherung billigster Preise und ganz guter Waare.

Tritschler & Comp.

auf dem Marktplatze.

Waarenempfehlung.

Ich erlaube mir, mein gut assortirtes Lager von Seidenwaaren, als: Taffet und Levantine in verschiedenen Sorten und Breiten, so wie eine große Auswahl Schlingtücher, Cravatchen, Herrenhalstücher, Sacktücher u. s. w., zu empfehlen und kann billige Preise zusichern.

Moriz Heermann,
im Bischof.

Die Buchhandlung von **M. Schwarz** in Pforzheim empfiehlt ihre

Leihbibliothek

zu gefälliger Benützung.

Kataloge, mit Angabe der Bedingungen, liegen fortwährend zur Abgabe bereit.

Calw.

Korinthbraune gestricke Mannsleibchen

zu den herabgesetzten Preisen von 2 fl. und 2 fl. 12 kr. empfiehlt

C. F. Böhner.

Empfehlung.

Zu gütigster Abnahme erlaube ich mir zu empfehlen: gefärbte **baumwollene**, so wie **weiße leinene** und **baumwollene Taschentücher** in verschiedener Größe; **halbwollene Weststoffe** und **baumwollene Herrenhemden**.

Christof Widmann.

Empfehlung.

Ich habe eine Parthie farbiger wollener Damenjacken, Strümpfe, Socken, Bauschuhe und baumwollener Unterhosen zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen und lade zu geneigtem Zuspruch freundlich ein.

J. Schumm.

3)1. Wildberg.

Bettfedern,

in schönster Qualität und rein gepußt, das Pfund von 56 kr. bis 1 fl. 24 kr., Landrumpf 1 fl. 28 kr., Flaum, das Pfd. zu 2 fl. u. 2 fl. 36 kr., empfiehlt bestens

Wittwe Schweikhardt.

Zu Weihnachts-Geschenken

geeignet empfehle ich eine schöne Auswahl von Horn- und Schildkrot-Dosen, nebst allen Sorten feinen Aufsteck- und andern Kämmen.

Kammacher Münzing.

Mitleser des Beobachters

— als Lesker — wünscht zu werden; wer? sagt die Redaktion.

2)1. Calw.

Nicht zu übersehen!

Es ist am letzten Jahrmarkt in Wildbad eine zusammengebundene Stand-Blai liegen geblieben. Der redliche Finder wolle solche gegen eine Belohnung an Kadler Kafsold den Jüngern abgeben.

Calw.

Zu vermietthen

eine schöne Stubenkammer bei Kammacher Münzing.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

196 fl. Pfleggeld bei Martin Bürkle in Speßhardt. 2)2.

500 fl. Pfleggeld bei Louis Dreiß. 200 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei Tobias Angerhofer in Althengstett.

140 fl. Pfleggeld zu 5 Procent bei Schäfer Kühnle in Simmozheim.

Der Weihnachtsbaum.

(Fortsetzung.)

Erhobenen Herzens ging Scheuerlein nach Hause. Unterwegs ließ er die Zwölfkreuzer- und Vierundzwanzigkreuzerstücke durch die Finger gleiten und versuchte sie zu zählen. Zu Hause erst bekam er völlige Sicherheit über die Größe der Summe. Es waren im Ganzen dreizehn Gulden zwölf Kreuzer.

Am nächsten Tage um zehn Uhr erschien er wieder in der Klasse, in der die Lehrer sich während der Freiviertelstunde zu versammeln pflegten. Sein Gesicht strahlte vor Freude. „Nun, mein lieber Schwärmer,“ sagte der Lehrer, der gestern nichts

hatte geben wollen, „Sie sehen mir gerade so aus, als beabsichtigten Sie etwa wieder, uns für eine schöne, aber höchst unpraktische Idee Steuern aufzulegen. Sehen Sie, heut ist eine andere Zeitung da, und mit ihr ist das schöne Gedicht verschollen und vergessen. Hätten wir nur heut das Geld, da wollte ich Ihnen einen andern Vorschlag machen. In meiner Klasse ist ein Junge, dessen Schuhe ganz und gar zerrissen sind. Ich würde vorschlagen, dem ein Paar neue Schuhe zu kaufen. Das wäre denn doch etwas Sichtbarliches und wahrlich mehr werth, als alle gut gemeinten, aber — nehmen Sie mir's nicht übel! — resultatlose Schwärmerien!“

„Wie glaubensarm sind Sie doch!“ sagte Scheuerlein. Der Lehrer erwiderte: „An Träume und Phantasieen glaube ich allerdings nicht. Doch wenn Sie mich glaubensarm nennen, möchte ich wohl wissen, von welchem Glauben Sie sprechen?“

„Ich spreche,“ entgegnete Scheuerlein, „von der innigen Ueberzeugung, daß alles Gute auch gute Folgen haben müsse. Ich meine, der Mensch soll nach allen Kräften Gutes thun, ohne absolut die Folgen schwarz auf weiß sehen oder vorher berechnen zu wollen. Der Mensch soll überzeugt sein, daß auf jeder guten Handlung der Segen Gottes ruht. Und wer dieser Ueberzeugung nicht ist, der hat einen todten Glauben, mag sein Glaubensbekenntniß sonst auch lauten wie es wolle. Ich für meinen Theil war keineswegs gefaßt darauf, irgend welche Resultate unserer kleinen That zu sehen. Dennoch hat die Vorsehung den Schleier ein wenig gehoben, daß wir einen Lichtblick in die Kette der Folgen thun können. Sehen Sie, unser Gulden hat sich mehr als verzehnfacht.“ Damit legte Scheuerlein das empfangene Geld auf den Tisch und erzählte, auf welche Art er es bekommen habe. „Wie, fuhr er begeistert fort, sagt Ihnen nicht jetzt Ihr Herz, daß unter Gottes Hülfe das Gedicht auch auf andern Orten, die vor unserem Auge verborgen sind,

Segen geschafft hat oder noch schaffen wird?"

Die Freude der Lehrer war groß. Der Opponent sagte kein Wort mehr. Es wurde beschlossen, Schuhe zu kaufen. Scheuerlein übernahm den Kauf auf Wunsch der Collegen. Am Nachmittage führte er zwölf arme Kinder, sechs Mädchen und sechs Knaben, zu seinem Schuhmacher. Der Mann hatte ein Einsehen und ließ die Schuhe unter bewandten Umständen so billig als möglich. Alle zwölf Kinder bekamen nun Fußbekleidung. Das Geld hatte nicht ganz gelangt, aber mit Freude erklärten sich am andern Tage die Collegen Scheuerleins bereit, die noch fehlende kleine Summe gemeinschaftlich mit ihm zusammenzulegen.

„Der arme Mann.“

Am nächsten Tage ging Scheuerlein vor dem Laden eines Buchhändlers vorbei, von dem er seine Bücher zu kaufen pflegte. Der bunte Glanz

der an dem Schaufenster stehenden Bücher war zu lockend, er machte Kehrt und trat heran. Da sah er ein neues Buch, „Der arme Mann, von Carl Beck.“ Er kannte bereits die süßen melodischen Klänge, mit denen dieser Dichter schon damals die Welt erfüllt hatte, und augenblicklich entstand der lebhafteste Wunsch in seiner Seele, dieses Buch zu haben. Er trat in den Laden und bat sich das Buch zur Ansicht aus. „Zur Ansicht!“ — Das hört man im Buchhandel nicht gern. „Aber Sie dürfen keine Seite aufschneiden!“ rief ihm der Buchhändler nach. Mit schnellen Schritten eilte Scheuerlein seiner Wohnung zu. Schon unterwegs that er hie und da einen Blick in das Buch. Er las z. B. folgende sich auf das ärmste Stadtviertel beziehende Worte:

„Es drängte mich hinauszuschreiten,
Da wo die letzten Häuser sind,
Wo Teufel und Gott um die Seelen sich streiten.“

Zu suchen das arme Menschenkind
In seiner dunklen, verfallenen Lompe.
Ein Stümpfchen Licht ist dort die Sonne.
Dort mag ich gern in stummen Schauern
Am Krankenbette des Mittercheins lauern.“

Ferner: „An die Reichen:

O streuet ihr den goldenen Segen,
Dem Dürftigen den Grund zu legen,
Darauf er bauen kann.
Und sprächet: Nimm des Freundes Gabe,
Bis dir der Fleiß ein sich'res Habe
Für Weib und Kind gewann!
Nimm, daß du dir den Frieden gönneſt,
Nimm, daß du gut verbleiben könneſt,
Ein Bürger und ein Mann!“

Diese und ähnliche Stellen überflog schon unterwegs sein Blick. Er mußte indeß das Buch bald schließen, denn das Tageslicht schwand eben.
(Fortf. folgt.)

Sonntag, den 13. Dez., wird predigen: Herr Helfer Rieger. — Nachmittags 1½ Uhr Einsegnung der Basler Missionszöglinge Auer von Neubulach und Aldinger von Fellbach zum Missionsdienst in Westafrika, mit Vorträgen von beiden und von Herrn Dekan Heberle.

Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 8. Dezember 1857.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest	Neue Zu- fuhr.	Ge- samt- Betrag.	Heuti- ger Beckf.	Im Reft gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspr.		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
Waizen, alter																
— neuer																
Kernen, alter																
— neuer	5	370	375	325	50	15	12	14	47	14	—	4805	14	—	—	31
Korn Gemisch																
Gerste, alte																
— neue	3	50	53	50	3	10	—	9	55	9	48	496	—	—	—	1
Dinkel, alter																
— neuer	3	330	333	303	30	6	48	6	21	6	—	1927	4	—	—	6
Haber, alter																
— neuer	10	280	290	220	70	7	6	6	38	6	12	1457	38	—	—	21
Summe — .:	21	1030	1051	898	153							8685	56			

Qualität:

Kernen: Gewicht: Bester 292 Pfund, mittlerer 289 Pfund, geringster 286 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernbrod 12 fr. dto. schwarzes 10 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 10 fr., Rind- und Kuhfleisch 8 fr., Kalbfleisch 7 fr., Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr., Hammelfleisch 6 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuld.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.